Pressemitteilung: 14 317-236/26

Mehr Insolvenzen im 3. Quartal 2026 in Österreich

4,1 % mehr Firmenpleiten als im Vorjahr, 1,1 % mehr als im Vorquartal

Wien, 2026-11-10 – Im 3. Quartal 2026 stieg die Zahl der Insolvenzen in Österreich laut vorläufigen Daten von Statistik Austria im Vergleich zum 3. Quartal 2025 um 4,1 % auf 1 686. Verglichen mit dem Vorquartal, April bis Juni 2026, erhöhte sich die Anzahl der Firmenpleiten um 1,1 %.

„Zwischen Juli und September 2026 ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen in Österreich um rund 4 % im Jahresvergleich gestiegen. Von den 1 686 Unternehmensinsolvenzen im 3. Quartal waren hauptsächlich der Dienstleistungsbereich, der Handel und die Baubranche betroffen. 2026 gab es bis Ende September in Summe 5 092 Unternehmensinsolvenzen. Der insgesamt niedrige Rückgang um 0,6 % gegenüber den ersten 3 Quartalen 2025 ist vor allem auf die niedrigeren Insolvenzzahlen in den ersten beiden Quartalen 2026 zurückzuführen“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Höchste Anzahl an Insolvenzen im Dienstleistungsbereich, Handel und Bau

Die meisten **Insolvenzen** gab es im 3. Quartal 2026 bei den Finanzdienstleistungen/sonstigen Dienstleistungen (491), im Handel (280), im Bau (259) sowie in der Beherbergung und Gastronomie (228), wobei die Zahl der Insolvenzen grundsätzlich stark von der Anzahl der in den einzelnen Wirtschaftsbereichen aktiven Unternehmen abhängt (aktive Unternehmen 2024 siehe Highlight-Tabelle auf der Website). Vergleichsweise wenige Insolvenzfälle wiesen die Bereiche Information und Kommunikation (57) und Sachgütererzeugung (100) auf (siehe Tabelle 1).

Dienstleistungsbereich führt bei Registrierungen

Im 3. Quartal 2026 wurden insgesamt 16 550 **Registrierungen** rechtlicher Einheiten verzeichnet. Das sind um etwa 6 % weniger als im 3. Quartal 2025 (17 550) und annähernd gleich viele wie im Vorquartal (16 639). Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht in jedem Fall, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit aufgenommen wird. Dennoch sind Registrierungen ein wichtiger Frühindikator für die Wirtschaftsentwicklung.

Die höchste Anzahl an Registrierungen gab es im 3. Quartal 2026 im Bereich Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen (5 251), bei den persönlichen Dienstleistungen (3 411) und im Handel (2 712). Deutlich geringer war die Zahl der Registrierungen in den Bereichen Verkehr (669), Sachgütererzeugung (887), Beherbergung und Gastronomie (920) und Bau (924; siehe Tabelle 2).

Tabelle 1: Insolvenzen bis zum 3. Quartal 2026 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE[1] 2008	2024	2025[2]	Veränderung in % 2024/2025[2]	Q3 2025	Q3 2026[2]	Veränderung in % Q3 2025/ Q3 2026[2]
B–E Sachgütererzeugung	409	402	−1,7	83	100	20,5
F Bau	1 105	1 099	−0,5	246	259	5,3
G Handel	1 117	1 112	−0,4	282	280	−0,7
H Verkehr	490	526	7,3	135	126	−6,7
I Beherbergung und Gastronomie	875	909	3,9	208	228	9,6
J Information und Kommunikation	248	223	−10,1	67	57	−14,9
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	1 671	1 955	17,0	463	491	6,0
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94[3])	607	561	−7,6	135	145	7,4
Insgesamt	**6 522**	**6 787**	**4,1**	**1 619**	**1 686**	**4,1**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Insolvenzen.
1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten. – 2) Vorläufige Zahlen Q4 2025 bis Q3 2026 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Tabelle 2: Registrierungen bis zum 3. Quartal 2026 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen, vorläufig

ÖNACE[1] 2008	2024	2025[2]	Veränderung in % 2024/ 2025[2]	Q3 2025	Q3 2026[2]	Veränderung in % Q3 2025/ Q3 2026[2]
B–E Sachgütererzeugung	3 630	3 778	4,1	908	887	−2,3
F Bau	3 294	3 460	5,0	841	924	9,9
G Handel	11 563	12 434	7,5	2 986	2 712	−9,2
H Verkehr	2 627	2 857	8,8	761	669	−12,1
I Beherbergung und Gastronomie	3 847	4 092	6,4	974	920	−5,5
J Information und Kommunikation	3 587	4 817	34,3	1 228	1 776	44,6
K–N Finanzdienstleistungen/sonstige Dienstleistungen	21 526	24 896	15,7	5 946	5 251	−11,7
P–S Persönliche Dienstleistungen (ohne S94[3])	15 205	14 862	−2,3	3 906	3 411	−12,7
Insgesamt	**65 279**	**71 196**	**9,1**	**17 550**	**16 550**	**−5,7**

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Registrierungen.
1) ÖNACE: Österreichische Klassifikation der wirtschaftlichen Tätigkeiten. – 2) Vorläufige Zahlen Q4 2025 bis Q3 2026 – 3) S94: Interessenvertretungen und Vereine.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zu Insolvenzen und Registrierungen finden Sie auf unserer Website.

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Seit dem 1. Quartal 2021 ist Statistik Austria verpflichtet, laufend quartalsweise Daten über Registrierungen von rechtlichen Einheiten und Insolvenzen zu erstellen. Die Daten werden bereits ab dem Berichtsjahr 2019 nach aggregierten Wirtschaftsbereichen (ÖNACE 2008) ausgewertet und etwa 40 Tage nach dem Ende des jeweiligen Berichtsquartals veröffentlicht. Erfasst sind alle marktwirtschaftlichen Tätigkeiten in den Abschnitten B bis S (ohne Abschnitt O und Abteilung S94) der ÖNACE 2008. Für Einheiten, für die keine ÖNACE vorhanden ist, erfolgt bei den Insolvenzen eine Schätzung anhand einer ÖNACE-Verteilung basierend auf den Neuaufnahmen in das statistische Unternehmensregister (URS). Bei den Registrierungen wird zusätzlich die Fachzuordnung der WKO (Wirtschaftskammer Österreich) als Quelle für eine Erstzuordnung der ÖNACE herangezogen, und alle weiteren fehlenden ÖNACE-Schlüssel werden wie bei den Insolvenzen anhand der Verteilung der Neuaufnahmen in das URS geschätzt. [Box Titel] Zwischenüberschrift als Frage, z. B.: Was unterscheidet die arbeitstägige von der saisonalen Bereinigung?

Was ist eine Registrierung einer rechtlichen Einheit?

Als Registrierung wird die Aufnahme einer rechtlichen Einheit in das Unternehmensregister für Zwecke der Verwaltung (URV) unter bestimmten Voraussetzungen gezählt. Neben dem URV das statistische Unternehmensregister (URS) die zentrale Datenbasis. Im Unterschied zu einer Unternehmensgründung ist die Registrierung einer rechtlichen Einheit Teil eines Verwaltungsverfahrens und als Absichtserklärung zu verstehen. Sie bedeutet nicht unbedingt, dass auch tatsächlich eine wirtschaftliche Tätigkeit im Sinn von Umsatz oder Beschäftigung aufgenommen wird.

Was ist der Unterschied zwischen einer Insolvenz und einer Unternehmensschließung?

Die Daten zu Insolvenzen basieren auf den gerichtlichen Insolvenzverfahren; die Hauptdatenquelle ist die Ediktsdatei des Bundesministeriums für Justiz. Insolvenzen sind nicht mit einer Unternehmensschließung gleichzusetzen (die betroffenen Unternehmen können unter bestimmten Bedingungen auch fortgeführt werden), sie sind jedoch ein Frühindikator, um die Situation in der Wirtschaft zu messen. Bei einer tatsächlichen Schließung müssen alle Tätigkeiten des Unternehmens beendet werden.

In Österreich werden vergleichbare Insolvenzzahlen u. a. vom Kreditschutzverband von 1870 veröffentlicht. Obwohl die verwendete Datenquelle ident ist, gibt es geringfügige Abweichungen zu den von Statistik Austria veröffentlichten Zahlen. Ursachen sind v. a. abweichende Erfassungsbereiche bzw. Zeitpunkte für die Auswertungen oder die Zuordnung der Einheiten zu den Wirtschaftsbereichen nach ÖNACE 2008.

Hinweis: Die Daten über Registrierungen und Insolvenzen der jeweils **letzten 4 Berichtsquartale** werden bedingt durch die relativ späte zeitliche Verfügbarkeit der zugrundeliegenden Verwaltungsdatenquellen als **vorläufig** ausgewiesen und bei der Veröffentlichung eines neuen Quartals revidiert.

Wer ist Statistik Austria?

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt in Österreich. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:
Für Informationen zu Detailergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: udemo@statistik.gv.at
Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin und Herausgeberin:
STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt „Statistik Österreich“ | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at
Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA
Alle Rechte sind der Bundesanstalt „Statistik Österreich“ (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Eine Weiterverwendung ist bei Quellenangabe und korrekter Wiedergabe gestattet.